

Gerichts-Setzung.

Strafammer.

Halle, 28. Februar.

Vom Automobil ungefallen.

Am 19. Juni d. J. wurde der 13jährige Schulfahrer Franz ...

Verdächtige Urteile.

Ein hiesiger Bahnhofsdiener war vom Schienenarbeit ...

Unfall an einem Koberhausfenster.

Am 26. September v. J. unternahm ein Leipziger Metzger ...

Schöffengericht.

Halle, 28. Februar.

Am dem Vogelstanz.

Am 5. April vor. J. überredete der Wandermalermeister ...

Aus der Umgebung.

Wienitz, 28. Februar. (Gadamer.) Die „Weiße Gitter“ ...

Haben an die Mitglieder der Christenvereine und ...

W. Kober, 28. Februar. (Halle.) Der landwirtschaftliche ...

W. Kober, 28. Februar. (Halle.) Der schlaue Polizeibeamte ...

W. Kober, 28. Februar. (Halle.) In diesem Jahre ...

W. Kober, 28. Februar. (Halle.) (Haller Zeitung) ...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berliner Börse, London, New York) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Silber, Kupfer, Zinn) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg 1. März, Berlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Anteiliges Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. ...

Benennung der Rubrik ...

Table with 2 columns: Rubric and Amount.

Der 610 Osterfeier ...

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ...

Eigene Filialen. (Grote Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7)

Das schönste Konfirmanden-Geschenk ...

Aus dem Geschäftsbereich ...

Das schönste Konfirmanden-Geschenk ...

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratssitz: v. Heeringen.
Präsident Graf Schwerin eröffnet die Sitzung 10 Uhr 15 Min.

Stvoie Lesung des Militärsetats.

Auf Antrag des Abg. Sauer (So.) wird das Kapitel Militärarbeitsdienst mit dem Kapitel Militärindendantur verbunden.

Abg. Sauer (So.): Es muß verlangt werden, daß in diese Arbeit volle Rücksicht genommen wird. Es bedarf einer sorgfältigen Überwachung der Militärarbeitsdienstleistungen. Es steht der König den Gelehrten an der Spitze eines derartigen ungeliebten Berufs, der gewöhnlich eine Beförderung des besetzten Weibes bedeutet.

Abg. Heeringen (So.): Ich habe früher die Vermutung ausgesprochen, daß Fonds in der Armee vorhanden sind, die sich der Kontrolle des Reichstages entziehen, ebenfalls aber treffen die Behauptungen des Abg. Sauer nicht zu, wenn er die geringe Unterzahl der Militärschulen unter Berücksichtigung des Budgets betrachtet. Er kennt den Etat gar nicht, trotzdem er ein Abgeordneter ist. Stellungsfonds sind auch in anderen Vorkriegszeiten vorhanden, die privaten Charakter haben und der Kontrolle des Reichstages entzogen sind. Jedenfalls hat er auch nicht eine Spur von Weisheit erbracht, daß diese Fonds aus Reichsgeldern bezahlt werden.

Abg. Sauer (So.): Meine Behauptungen sind nicht widerlegt worden.

Abg. Heeringen (So.): Der Abg. Sauer hat nicht widerlegt. Der Reichstag hat die Mittel für die Armee bewilligt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Abg. Heeringen (So.): Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für den Reichstag sind durch die Reichsgelder gedeckt. Die Mittel für die Armee sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Von sozialdemokratischer Seite wird darauf hingewiesen, daß man sich bei diesen Verfügen über die Mittel verhalte, während von freiwirtschaftlicher Seite die Ansicht herrscht, daß die Reichsgelder liegen, verteilt werden. Es handelt sich um die Verteilung von Staatsgeldern, die keine Anzeichen der Reichsgelder sind. Die Reichsgelder sind durch die Reichsgelder gedeckt.

Kleine Chronik.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Ein letztes Verstehen vom Zirkus Neus.
Das Ministerialbüro Berlin gibt bekannt, daß die Reichsgelder durch die Reichsgelder gedeckt sind.

Dieben, von denen bisher jede Spur fehlt, vielen Selbstverleumdungen und Verleumdungen, die in der Vergangenheit zu finden sind unter den gefohlenen Sachen.

Genauige Feuerbrannt.
Konstantinopel, 1. März. (Telegramm.) Einer der zahlreichen Vorkämpfer der nördlichen des Stadtschlusses in der Türkei liegt und europäischen Beobachtern der Stadt als Communitarier fast vollständig verfallen. Der Sultan hat ergriffen, um seinem Schloße aus dem Umkreis des Feuers und entzogene seinen Abhütern zur Verhinderung. Viele Leute sind bei dem letzten Feuer abgedolgt.

Vom Stiefeln nach.
Aus Paris wird gemeldet, daß ein Mann vom Triestener Hofe abgeholt ist. Er hat einen sehr angenehmen Charakter und ist ein sehr angenehmer Charakter. Er hat einen sehr angenehmen Charakter und ist ein sehr angenehmer Charakter.

2400 Mark für — 3 Stöße.
In London lebt ein Mann, der nicht wenig Geld besitzt, die meisten Stöße zu bekämpfen. Er hat einen sehr angenehmen Charakter und ist ein sehr angenehmer Charakter. Er hat einen sehr angenehmen Charakter und ist ein sehr angenehmer Charakter.

16 Fälle von Venenpneumie in Zsai Wafangone.
Aus New York kommt die Nachricht, daß in Zsai Wafangone 16 Fälle von Venenpneumie vorgekommen sind. Die Krankheit tritt nicht so häufig auf wie in der Vergangenheit, doch sind bereits mehrere Fälle vorgekommen.

Indianerischkeit in Nevada.
In Las Vegas in Nevada fand eine blutige Meuterei statt. Die Indianer, die wegen ihrer Verbrechen in der Vergangenheit in der Provinz verurteilt wurden, leisteten erbitterten Widerstand. Waffnen aller Art wurden in dem Kampf benutzt. Schließlich gelang es den Indianern, die Provinz zu verlassen, nachdem acht von ihnen und ein Polizist getötet waren.

Erdrückung in Oberfranken.
Nach einer Meldung aus Nürnberg macht sich in unmittelbarer Nähe des idyllisch gelegenen Schloßes Wang eine bedenkliche Erdrückung bemerkbar, die die Wohnorte mit schwerer Verformung erfüllt. In dem Waldgebiet Spittelberg an der nordöstlichen Seite des Wang Berges hat sich eine Erdrückung von 25 Zentimetern in Bewegung gesetzt, der selbst die stärksten Bäume nicht widerstehen können; sie werden von den abwärts gehenden Erdrücken glatt mitgenommen. Die beherrschende Linie, die bisher den Grund der Erdrückung nicht verlassen hat, ist nun von der Erdrückung bedeckt worden. Der gefährliche Berg ist von der Gefahr gepeilt worden.

Schweres Brandunglück.
In Taiffingen (Württemberg) brach in einer Triebfabrik infolge einer Ventilerplosion Feuer aus, das auf zwei Nachbarhäuser übergriff. Von den beiden im Kontor beschäftigten Schwestern des Fabrikarbeiters fand der eine den Tod in den Flammen, während der andere schwere Verletzungen erlitt.

Sturm am Bodensee.
In der Bodenseegegend und Voralberg herrschte 48 Stunden lang ein heftiger Sturm mit Schneeböen, der in schrecklicher Weise großen Schaden anrichtete. In Schwaben wurden von der elektrischen Centralen ein Dach fortgerissen und ein Holzschuppen der Bahn zerstört. In Württemberg wurde der Sturm von Gewitter begleitet war, wurden viele Menschen niedergeworfen und verletzt. Der Bodensee überdeckte hohe Stellen mehr als gewöhnlich. Die Schiffahrt ist fast ganz eingestellt. Der Dampfer 'Savaria', der vom Regener Hafen auslaufen wollte, wurde am Ende zurückgeworfen. Auf den Schiffen sind viele Personen verletzt worden. Die Rheinbrücke bei Wang ist durch den Sturm fast zerstört, da die Feuerwehre anrückt. Schwestern ist eine Aufbebung des Wassers ein.

Ein Eisenbahnzug im Stollen festgefahren.
Aus Innsbruck wird gemeldet, daß gestern der Wiener Mittagszug infolge von Schneefällen bei Fieberbrunn festgefahren ist. Am Fieberbrunn wurde die Strecke durch eine Lawine verhängt.

Einbruch bei Garmisch.
Aus Garmisch wird gemeldet, daß in der Florentiner Villa Enrico Caruso ein heute nach eingebrochen worden. Den

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Zeit 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv. Schon nach 3 Jahren ist es an böhmisches Staatsarchiv.

Samos
Kondensiertes Milchpulver
1 Liter 1.00, 500 g 0.50
Alfred Bernhard, Berlin 100
Königsplatz 100

Asthma geheilt
durch Koffeinpräparat „Vincollin“
Alfred Bernhard, Berlin 100
Königsplatz 100

Schulfortnister
C. F. Ritter, StraÙe 90
Pilsener-Presserei
Königsplatz 100

Oetker's Rezepte
Omnibus-Kuchen.
Zutaten: 200 g Butter, 250 g Zucker, 3 Eier, das WeiÙe zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 60 g gehackte Mandeln, 50 g Rosinen, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.
Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver geschüttelt, hinzu und zuletzt die Mandeln, Rosinen, Zitronengelh und die Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.
Sehr empfehlenswerter billiger Kuchen!

Samos
Kondensiertes Milchpulver
1 Liter 1.00, 500 g 0.50
Alfred Bernhard, Berlin 100
Königsplatz 100

Asthma geheilt
durch Koffeinpräparat „Vincollin“
Alfred Bernhard, Berlin 100
Königsplatz 100

Schulfortnister
C. F. Ritter, StraÙe 90
Pilsener-Presserei
Königsplatz 100

Oetker's Rezepte
Omnibus-Kuchen.
Zutaten: 200 g Butter, 250 g Zucker, 3 Eier, das WeiÙe zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 60 g gehackte Mandeln, 50 g Rosinen, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.
Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver geschüttelt, hinzu und zuletzt die Mandeln, Rosinen, Zitronengelh und die Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.
Sehr empfehlenswerter billiger Kuchen!

Wintergarten
ab 16. März 1911
Tomat

Schäfer.
Für meine zuverlässigen
Mahlenschieber, die auch in den
Bergen von Thüringen durchwegs
erfahren im Holz gehen.
Portland-Zement-Fabrik,
Halle a. S.

Tücht. Provisionsreisende
in der Provinz gehen gel.
geh. Wollenschieber gegen
hohe Provisionen gel. Ch. u. S.
1. 8177 a. d. Gr. d. B. erb.

Créant. Vorturbische,
14-16 Jahre, sehr gel.
Schneidermeister Schmitt & Erkel.
Schneidermeister Schmidt
C. Böhl, Schneidermeister
C. Böhl, Schneidermeister

Anteilhaber ig. Mann.
30 J. alt u. unbeschadet für
auswärtige Touren in feste Stell.
geh. 6000 Mk. gegen 1000 Mk.
in Frang. die Lohnm. 1000 Mk.
ausgeben. Nur ausführliche
Offerten mit Altersangabe, An-
gaben und Zeugnisübersichten
unter 1. 8289 an die Gr. d. B. 811.
Höhere, händlerische Kenntnisse
im Handel mit 1. 4. 11 gel.
Wohnort: Halle a. S.

Schneider!
Zwei tüchtig erkrankte
Rockarbeiter
suchen für gute Arbeit, keine
tiefe Zeit, das ganze Jahr
hindurch Beschäftigung. Sehr
hohe Löhne

C. A. Oehler, Wollbau.
Effremontstr. u. Reichardtstr.
Schneiderei, 56.

Ein verheirateter
Pferdebredt
geh. per 1. 4. 1911. Thelme,
Wohn bei Uebelin.

Vertreter
für Halle u. Umgebung
von leistungsfähigen Dampf-
maschinen gebr. u. K. 8105 bei
Rudolf Wöhe, Halle a. S.

Ein Schneidermeister
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schneidermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Schneidergehilfen
sucht Friedrich Böse, St. Nicolaistr. 14
Hünger. Fröhlicher Waidhauer als
Hausdiener gesucht.

Konfirmand
für Fortschritt & Reichthum
sein gel. Ende 1898
Kleiner, tüchtiger, sachver-
ständig, Hermann Elsner, gewerb-
liche Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 11, Tel. 372.

Knechte, Redegewandte
Sagelöhnerfamilien,
Burligen u. Wägde ans
diesem Ort bester Lohn um
für Stellen angabe, u. werb.
Richard Renner, gewerbliche
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 11, Tel. 372.

Adolf Hendreich,
gewerbliche Stellenvermittler,
Kl. 8237, Rathhausstr. 11a.

Tätig. Agent
für angenehme Gewerbever-
mittlung, Gehalt 1000 Mk. u.
1875 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

W. Keller, Sanddiener
sucht Friedrich Böse, St. Nicolaistr. 14
Hünger. Fröhlicher Waidhauer als
Hausdiener gesucht.

Zeichner
für Bergbau-Maschinenfabrik ist
geh. 2000 Mk. Gehalt u. 1000
mit Zeugnisübersichten u. Ge-
haltssatz an die Gr. d. B. 811 erb.

Edw. Gr. u. Kleinmeister.
Wohn u. St. Nicolaistr. 14
Hünger. Fröhlicher Waidhauer als
Hausdiener gesucht.

Tüchtiger Kupfer
wird eingest. Gose & Werner
Metallwerke, Prellentstr. 7.

Wintergarten
ab 16. März 1911
Tomat

Markthelfer

sein, vorerwähnt, welcher gleich-
zeitig Hausmannsdienste mit
zu versehen hat, gel. 1000
Mk. Gehalt, wofür ich auch
Klein, feiner, sehr zuverlässig
arbeiten, wofür ich auch
Klein, feiner, sehr zuverlässig
arbeiten, wofür ich auch

Tücht. Tischergehilfen
auf 1000 Mk. Gehalt nach
Beschreibung gel. Ch. u. S.
1. 8177 a. d. Gr. d. B. erb.

Reinicke & Anas,
Gr. Kienitzstr. 40
Gute, tüchtige selbständige

Schlosser
für Anstreicharbeiten im
Schlossbau, gel. 1000 Mk.
Gehalt, wofür ich auch
Klein, feiner, sehr zuverlässig
arbeiten, wofür ich auch

Tüchtige Handarbeiter
sucht

Tagelöhner
sucht

Angeh. Verkäufer
per sofort ab 1. 4. gel.
Sullus Hammerding,
Berren-Konfektion

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Ein tüchtiger Schlosser
sucht für seine Werkstatt
ein tüchtiges Schlossermeister
gegen 1000 Mk. Gehalt. Nur
ausführliche Offerten mit
Zeugnisübersichten unter 1. 8289
an die Gr. d. B. 811.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Lehrling
für größeres Drogeriegeschäft
wird mit güt. Bed. 1. April d. J.

Jüngere Kontoristin
aus guter Familie u. fortg. gel.
Ch. u. S. 1. 8287 a. d. Gr. d. B. 811

Falzerin
geh. Gehalt 2. 2000 Mk.
Stube, Haus- u. Kinder-
mädchen, Wädch. u. Weibchen.

Weiteres, besseres Mädchen
oder
Stütze,
das selbständig locht und
alle Hausarbeit übernimmt,
u. einm. d. Dame gel.
Weibchen.
Wohnort: Halle a. S.

Mädchen
für Küche u. Haus 1. April 1911
geh. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Blumenstr. 16, 1. u.
2. Stock 4-6 Uhr.

Gaubere Einpaderinnen
sucht ein
Ber. m. 2000 Mk. Gehalt.
für Küche u. Haus 1. April 1911
geh. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Blumenstr. 16, 1. u.
2. Stock 4-6 Uhr.

Stützen, Jungfern, Mamsell
Röm. Stub. - Haus- u. Rügen-
mädchen locht fort. 15. 3. u. 1. 4.
Helene Neus, gewerbliche
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen
wird für sofort oder später zur
Unterstützung der Hausarbeit
in einem kleinen Haushalt
anlässlich und monatlich Gehalt
geh. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Mädchen
für Küche u. Haus 1. April 1911
geh. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Blumenstr. 16, 1. u.
2. Stock 4-6 Uhr.

Verkäuferin
für Bekleid. Kurzwaren und
Kantinen etc. locht fort. gel.
Ch. u. S. 1. 8287 a. d. Gr. d. B. 811

Junges Mädchen
- größere Figur - als lerende
Verkäuferin sofort gegen monatl.
Bergütung, Französisch und Eng-
lisch, Tages- und Abendkurs.
St. Maria, 16. C. W. Berggasse,
St. Maria, 16. C. W. Berggasse,
St. Maria, 16. C. W. Berggasse.

Gauberes Mädchen
wird 20. März, die etwas
früher zum 1. April bei
Frau Köhler, Leipzigerstr. 70.

Gesucht
sofort oder später selbständige
Küch. die Hausarbeit über-
nimmt, gegen Vergütung bei
locht fort. 15. 3. u. 1. 4.
Wohnort: Halle a. S.

Jackettarbeiterin
für dauernde Beschäftig. gel.
Attel. Bleichfeld-Bez.
Halle a. S.

Wach durch Vermittlung
geh. 2. 2000 Mk. Gehalt.
1. April ein im Saal und
Sonderbed. erlangend.

Mädchen
mit guten Zeugnissen bei hohem
Lohn. Weibchen nachmittags
am 1. April ein im Saal und
Sonderbed. erlangend.

Erste Arbeiterinnen
für Tailen,
Erste Arbeiterinnen
für Böcke

H. Huth & Co.
Hausarbeiterinnen
für lochende Handarbeit sucht
Fris. Müller Jr., Schillerstr. 33.

Jüngeres Dienstmädchen
am 1. April ein im Saal und
Sonderbed. erlangend.

Stützen, Jungfern, Mamsell
Röm. Stub. - Haus- u. Rügen-
mädchen locht fort. 15. 3. u. 1. 4.
Helene Neus, gewerbliche
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Einfache Stütze.
Gesucht in Steinbitt ein be-
schriebenes, junges, zuverlässiges
Mädchen, Gehalt 120 Mk. im
Haar und Gehalt (einschl. Pension).
Angenehme Stellung, Familien-
angehörige, Gehalt 120 Mk. im
Haar und Gehalt (einschl. Pension).
Angenehme Stellung, Familien-
angehörige, Gehalt 120 Mk. im
Haar und Gehalt (einschl. Pension).

Wintergarten
ab 16. März 1911
Tomat

Mädchen als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

Wied. als Aufwartung
wird ein-
mal am 1. 4. ein. Fern
gel. 2. 2000 Mk. Gehalt.
Wohnort: Halle a. S.

„Fliege.“

Roman von Herr v. Bohmer. (Fortsetzung.)

Reichlich lange dauerte es, bis der Wagen von der Bahn zurückkam. Mlederz hatte immer wieder nach der Uhr gesehen und leise, fräug, vor sich hingelacht. Er konnte doch kein Ertönen! Die hatte dem Kutcher befohlen, Schritt zu fahren, damit Gherhard Gtrotling auch „ganz im Bilde“ war, wenn der Wagen vor der Cuaringer Freitreppe hielt. Und ähnliche Gedanken hatte auch seine Wichte. Sie sah starr auf ein Bild in einer Gherhards, dem schmalen, raffinen Kopf in die schlanken Hände gekleidet, eine Faltel quer über die Stirn! Das Mabel hat aus, als ob es gleich heute energisch auftrümen wollte, das vor ganz in der Ordnung, aber es ist Magnus Mlederz auch leid! Es würde ihm sehr fehlen. Sie hatten sich so nett miteinander eingelebt und das Besondere gefiel ihm vorzüglich, weil er ab und zu seiner Frau dabei in die Parade führen konnte. Die ersten Wochen nach Erns Waise würde das Kräftigkeit nicht leicht geschwungen werden, der ganze angelegte Groß löste sich dann aus der Brust seiner Frau und wurde dann nennend eben gemüht. Und wenn's hundefalt wurde, konnte er nicht mal so oft anreiben, denn schließlich war er in die Jahre gekommen, es lag dort und wieder da! Selbst an einem frommen Kitzeln würde sich Knechtsinn und Gicht!...

„Guten Abend, Mlederz! Da bist Du ja! Und auch schon herzlich Willkommen in Cuaringen!“
„Ja!“
Erna zog ihm um den Hals, während er seinem Schwager die Hand entgegenstreckte.
„Guten Abend, Magnus!... Na, mein Kind!“
Die hing an ihm und küste ihn ab, er ließ es geduldig geschehen, liebteste sie nicht! Da wusste sie, was die Blöße gefangen hatte! Alle brachten den Obersten in sein Zimmer. Im Ofen prallte das Feuer, ein paar Herbstblumen fanden auf dem Tisch.
Magnus Mlederz hatte seine Frau nicht beobachtet, er wusste genug. Es würde also eine arge Sadelei geben, aber so festsichtig wie Erna tat, sollte sie lieber nicht sein. Nach der dem Abendbrot mußte das erste Soppstengelfest geliefert werden, denn mit

berärgertem Gesicht sich gegenüber sitzen und freundlich tun, das war nicht für ihn.
„Na, Kinder, nun loht ihm mit dem Reifband abschütteln!... Wir erwarten Dich in meinem Arbeitszimmer, lieber Gherhard!“
Und Du, Gherhard, meine Fülle, ichal Dich aus Deiner Hülle, wie ich Dich taziere, hat Dich bei der Rückfahrt die viele Rederei höflich warm gemacht!“
Sie sagte kein Wort, warf ihrem Mann nur einen giftigen Blick zu und dann verließ sie die brede das Zimmer.
„Schließlich bringen Erns's Briefe an Enkelchen, als die beiden das Arbeitszimmer wieder betreten. Der mußte lachen.
„Tidlich hat Lantchen eingekippt, na, daran lirtu mir nicht! Nach mal auf, in einer Viertelstunde ist der schönste Tanz fertig!“
Und Du, sei mal hübsch mundsüßend, ichal, ich werd reden!“
Tränen in den Augen, stredte ihm Erna Gtrotling beide Hände entgegen.
„Gutes Enkelchen, Du!“
„Danach, bin ich auch... wenn man mich nämlich beim rechten Ende anmacht und mit nichts verurteilt! Also Sopp hoch und fest gefälligst ein Gesicht während des Disputs auf, das ungehörig befragt! Ihr könnt mir alle miteinander gar nichts tun, Ihr könnt mir höchstens leid tun!“
Wider Willen mußte sie lachen und da trat auch schon Frau von Mlederz ins Zimmer, ihr Atem ging nicht ein wenig schnell.
Sie machte auch gar kein Sehl baraus, daß ihr das Zaden ihrer Wichte auf die Herzen fiel.
„Wilt ja sehr munter, mein Zoderchen!“
„Na, soll sie vielleicht nicht, ichal ihr Mann... Mebrigens soll Du's fürstlich elig, auf der Wiltblide zu erscheinen, warst doch in Sorge, wenn wir mit Gherhard in Deiner Abwesenheit sprächen, könnt sich das Blätchen wenden, mein Zoderchen!“
Frau von Mlederz schnappte wie ein Karpen auf dem Trocknen nach Luft, schwer ließ sie sich auf den ersten besten Stuhl am Gichtentische hinsetzen, küste die beiden Unterarme auf die Tischplatte und erwiderte in gerüstet, aber festsichigerem Tone.
„Lieber Magnus, Dir wird das Handwert gründlich gelagt merhen!“
„Soi... sieh mal an, die Courage!“... Ich fürchte, ich fürchte, wenn einer bei der ganzen Geschichte der blamierte Mittelkropfer sein sollte, dann hast Du die größte Anwartschaft dran!“
Nur lässig hob sie die Hände ein wenig, sagte: „abwarten“ und trummelte dann mit den Fingerhüben Sturm auf die grüne Tischdecke.
„Aber natürlich tun wir das. Du siehst doch, wie ruhig wir beiden sind, auf schlechtes Gewissen läßt das nicht schließen!“

Frau von Mlederz suchte energisch mit den vollen Schultern und meinte leichthin.
„Du und schlechtes Gewissen! An dem hast Du Dein Leben nicht gelitten!“
„Wie sollt ich auch? Sob gar keinen Grund dazu!“
„So-? ... Na ja...“
Der Generalmarfch auf dem Tischhuch wurde fürchtlich und Erna Gtrotling sah Zantchen gegenüber in der bunten Zimmerecke gegenüber. Wenn sich jemand zu auftrage, dann gar er sich auch Blasen und die fand Enkelchen nach fast unangenehmer Erfahrung natürlich reich heraus. Ganz recht hatte er, sie würde schweigen und wenn Papa auf sie eintröste, einfach logen: Ich las nicht von ihm und damit hollab!
Magnus Mlederz sah ruhig in seinem Schreibstiel und beloh sich seine verrückerten Ringernadel, daß er aber keine Kopf sehr anstrengte, das merkte jeder, der ihn kannte, weil er qualitate wie ein Schreier!“
Es dauerte ziemlich lange, bis der Oberst von Gtrotling erfuhr. Er hatte sich alles das, was ihm seine Schwägerin erzählt, durch den Kopf gehen lassen. Das sie übertrieb, wußte er ja, dazu konnte er sie ja gut. Immerhin, wenn Magnus Erna schmiedete... und es hatte den Anschein... dann machte er kurzen Prosch und fuhr schon morgen mit seiner Zoderin in die Garnison zurück. Dort dem Gefängnis sagte er sich wütenden Stragen und Sops, sog sich unbedenklich, daß er nicht in Uniform war, die nach dem Menschen einen ganz anderen Sals!... Und daß er künftig des Singslos Sops wahrlich nicht noch weiter tragen würde... um General beordert wurde... so ganz ohne Verdienst vor dieser Zeimant Weiben daran ganz sicher nicht, wenn man auch keine Leistung nicht überbringen dürfte, denn schließlich meist eine laene Dienstzeit, in der man sich immer pflichterfüllt gezeigt, tatenbehaft nicht... Aber das Meigments und Brigidbergstraten war nicht sich wie verlegt gewesen, mit der Mändervorankabe, weilentlich erwidert durch das miserable Wetter, hatte man ihm eine idmwarige Nuh zu finden gegeben!... Ja, die Werbung... doch hier handelte es sich nicht um ihn, sondern um seine Zoderin! Und seiner Wichte sie haben, der ihr nicht eine geänderte Zukunft verweigerte! Da ging er selten Carities die alte Gichtentreppe hinab und betrat das Arbeitszimmer seines Schwagers!
Der schritt ihm entgegen, legte die Hand auf seine Schulter und sagte freundlich:
„Überkehr, ich Dich hierher, meine Zoderchen gegenü!“
„Eine Schachtel Bigaretten hole er herbei.“ „Ja, es ist

Vier Schläger der Saison!

Salon Esszimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küche
Gesamtpreis Mk. 2225.-

Möbelmagazin Halescher Tischhermeister E. G. m. b. H., nur Gr. Ulrichstrasse 50, neben den Kaisersälen.

Kauf-Gefuche
Grundstücke zc.
Baustelle zur Erbauung eines Einfamilienhauses zu kaufen gesucht.

Kaufe
Vierzig vier Eimfampfen Sammen, Moderner Klavierstuhl und Pfeife, jeder Art.

Gelege
Auch beliebt, alt od. neu mit Preis unter 7. 275 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Knape & Wark's
Eukalyptus-Bonbons
(Schwammarke Wollinger)

Occasion Perser Teppiche.
zu jedem annehmbaren Preise
abzugeben. Zuschriften an B. F. 5969 an Rudolf Mosse, Bröderstrasse 4 erbeten.

Gut
40-50 Morgen, aber nur unter Boden, liegt sich zu kaufen, Preis 35000 Mk.

Ein paar Korkerde,
Schimmel bewahrt, Größe 170 bis 20, zu kaufen gesucht.

Alte Briefmarken,
Deutsche Staaten und Europa, größere Sammlungen und kleine Einzelstücke.

Richard Franke,
Königs-Blücherstr. A. III
50-60 Stk. gebr. Schlafdecken

Gegen Korpulenz
Solex mit abtödtend. Anticorsette hat von 1880. Gehenheit.

Seit Jahren
ausgezeichnete Preise! gebr.
Herrenkleider

Bifte
sich nicht täuschen an lassen, mit die Ein- und Verkaufszentrale

Das meiste Geld
anzahl freis für ganze Nachlasse von Nobeln

Hund,
sehr wichtig zu finden, ein auf, ein Rökert, von Stricker 1. pr.

Zur Nachricht!
Hermann Macke, Halle a. S., Marienstr. 7.
Fensprecher 3681.

Uchtung!
Altes Gold und Silber, sowie kunstliche Zähne u. Zahnabdrücke.

Friedr. Pelleke,
Salle a. Z. Geitstr. 25.
Telefon 2450.

kleines Pferd od. Ferkel,
womöglich mit Geldtier, zu kaufen gesucht.

Hidel-Glas-Plätten
zu 2 Schmelzbehalten
3.50 4.50 5.00 zc.

Nisthöhlen
für Stare 8, Meise 1, Rotchw. 60, Fliegenschw. 60 Pf.

Renner,
nach Schillerstr. 1. Licht am Harzplatz.

Dampfessel
Cuerlicher, 8-10 am Bestelle, 7 oder 8 im Betriebe, sofort zu kaufen gesucht.

Maximier-Schäferhund,
Dänisch, moltschwarz, 4 Jahre alt, u. gut. Geht. a. Lael. H. m.

Saubenfutter
Zoologische Handlung,
Geitstrasse 26.

Glas-Türschilder
ff Ausführung 10% Spiegelglas geschliffen, beliebige Form nach Zeichnung.

Prima gebrannten
Graukalk
zu Bauzwecken
hat freis vorräthig

Gebräucher, lebender
Dampfessel
Cuerlicher, 8-10 am Bestelle, 7 oder 8 im Betriebe, sofort zu kaufen gesucht.

Zeitschriften
Jackets, Mantel, Kostume, Kleider u. Röcke, werden, tadelloß, billig angekauft.

Saubenfutter
Zoologische Handlung,
Geitstrasse 26.

Bilder
einige als in die Bilder eingearbeitet als in die Bilder eingearbeitet als in die Bilder eingearbeitet.

meine besten, steh Dir ein an und dann wollen wir uns gleich ein Mal ruhig einen Loth vom Herzen runter reden, aber wir's doch nicht gemühtlich!

Das war Glotting! ganz lieb! Da würde es sich ja rasch herzustellen, was Ester hinterhinstapelt hätte und als sich seine Tochter neben ihm setzte, reichte er ihr seine Hand mit einer warmen Bitte in den Augen an seinen Unterarm legte, wurde es ihm klar, daß es an Esters auch hier nicht gefehlt hätte. . . .

Ich weiß wohl keine Schönerin die Fingerchen bei der Tischdecke sehr energisch runtanzen und bringen lieh. Er mußte ja, was für Stammbäume Mann und Frau waren. Aufgehoben mit Nachdruck erwiderte er:

Wenn Du weißt, lieber Magnus, es ist das Beste, wir sprechen gleich über die mir sehr fatale Geschichte, warum nicht? Ester hat mir ja schon . . .

Die Heile geht gemühtlich, weiß ich! . . .

Ja, so heiß ich immer noch! Befam ich für jedes Mal, wenn Du meinen Vornamen in norwurzelsollem Tone auszusprechen hörst, einen Laler, wär ich so reich, daß Trump und öhnlische Leute zu mir betteln kommen könnten! . . .

Allo, lieber Eberhard, Ertragen hat öfters mit mir über diesen Leunant Weiben gesprochen! Ich bin drauf eingegangen, erkenne mal, weil ich Interesse an der fischen, hübschen Marjell, meiner Nichte, habe, dann aber, zuin Eber, weil es lehrschaffend ist, man lernt so ein verliesches Warm eingedehnt und läßt es seine Liebe und seinen Schmerz in sich hineinfressen! . . . Ester hat sich natürlich von allem Anfang an in Opposition zu mir gestellt! . . .

Selbstverständlich!

Ich hab bei Dir gewiß, meine Traute! . . .

Frau von Wlederk wird müde.

Ich . . .

Erlaube mal, laß mich doch erst ansprechen, dann kommst Du aber Eberhard an die Meisel! Wirft wohl Deine Weisheit schon überdies auf der Verfahrst angedrückt haben! . . .

Gut, gut, gut, rede Du also erst, dann aber unterrich mich bitte nicht!

Freßbrat, mit gereizter Stimme hatte sie es gesagt.

Halß Deine Predigt nicht länger wie eine halbe Stunde dauert, wenn ich's gona sicher nicht tun! . . .

Allo, lieber Eberhard, ich hab die Marjell reden lassen, hab versucht, mich in Deine und ihre Lage zu versetzen und gefeh ganz offen, daß mir die Gründe für Dein „Nein“ nicht sonderlich imponieren! . . . Der Weiben scheint ein forcher Neel zu sein, er ist Ertzier, Geß soll auch vorhanden sein, der Reichthum wird sich mit den Jahren legen und daß

er nicht von Abel ist, bewahrlich vielleicht, aber noch lange kein Anglid! . . .

Ich bin öfters hat mir's imponiert, daß er auf Entel komm raus losgeritten ist, seine und seines Verbes Knochen nicht geschont hat, um Dir aus der Stemme zu helfen! . . .

Allo ein uranfänglicher Mann, ich würd mich freuen, er würde mein Keffel! . . .

Und was mir gona besonders an ihm gefallt, das lieber Eberhard, über was Du gerade meinst ich mir! . . .

Er langt nicht, wie Du weißt, er freut Dir seinen Sand in die Augen, ein Duffopp mit Wale und Jiel ist bei mir ein Charakter! . . .

So und da war ich fertig!

Der von Glotting hatte nachdentlich den Rauch seiner Zigarre vor sich hingeblohen. Was sein Schwager da sagte, hatte er sich natürlich schon längst alles selbst gesagt.

Lieber Magnus, Du kennst den Leunant Weiben nicht!

Nach nicht seine Familie!, higte Frau von Wlederk hinzu.

Der Hausberg hatte die gonne Zeit vor seinem Schreißbüchseil gehalten. Neht sog er ihn näher an den Tisch und legte sich.

Ich kenn ihn nur aus seinen Zaten, gewiß! Aber die haben mir eben gefallen! Und wenn die Marjell ihn liebt, ich wüßte nicht, warum Du Dich sperren löstest, lieber Eberhard! . . .

Was nun die Familie anbetrifft, auf der meine Frau ohne Unterlaß herumreitet, so mag sie ihre Eigenheiten haben! Hebrigens, welche hat die nicht! . . .

Da dieser Weiben Ertzier hat werden können, muß sie doch wohl instalt sein! . . .

Auserdem steh ich auf dem Standpunkt, daß, wenn ich Deine Tochter mit ihr abfinde, hier die Kaufleute ist! . . .

Nein Marjell wird doch im Erstes von Dir verlangen, daß Du mit ihr freze et noch nicht!

Eine sehr merkwürdige Auffassung, meinte Frau von Wlederk lächlich.

Aber ihr Mann lieh sich nicht aus dem Konzept bringen.

Die Familie! Das ist der Punkt, wo Du immer wieder den Hebel ansetzt, liebe Ester! Aber was geht die Dich an? . . .

Was Deine Freundin schreibt, na ja! . . .

Bitte! An Don!

Ich sie und Weiben steht in Stinterpommern! Wird auch nach menschlichem Ermessen in den nächsten Jahren gewißlich an den Rhein verlegt werden. Die Frühling bleibt also eine laie! . . .

Ich denk mohrbähig, über diese Frühlingssache zu entscheiden, können wir getraut Erna überlassen! Die mag sehen, wie sie mit ihnen fertig wird!

Frau von Wlederk lieh die Wandwinkel hängen und sah ihren Schwager forschend an. Dem wurde die Stimmung ungemühtlich.

Da hatte er sein Stind ja gerade in die rechte Schmäde gekehrt! Die wurde es in seinen Absichten geradezu bestärkt! Magnus lieh sich für seine Tochter natürlich nur ins Zeug, um feiner

braue eins auszuwischen! So lange er in Überlegungen war, durfte er weder Ja noch Nein geben. Einen charakterigen Urlaub hatte er in der Tasche, sohrte er schon nach drei Tagen in die Garnison zurück, was hätten da die lieben Leuten nicht zusammengegrinst! . . .

Allo für den Augenblick büßig diplomatisch verfahren!

„Derwichtigste, das sind ja alles Weidweil auf lange Sicht! . . .

Warum ist es, wie ich die Dinge entwideln werden und nun tut mir den Gefallen und legt die ganze Geschichte ab acta, damit wir recht gemühtliche Tage hier zusammen verleben!“

Magnus Wlederk war wieder aufgetanden.

„Sehr vernünftig, lieber Eberhard! . . . Ich hab auch weiter nichts bemerkt, als mich vor Dir rechtigieren und ich danke Dir, daß Du meine Argumente gelten läßt!“

Erna Glotting war dichter an ihren Vater herangerückt, strich ihm särtlich über die auf dem Tische liegende Hand. Entsehen war doch ein Worbster! Rich Papa die Wahrheit in seinem behäbigen, breiten Kinnhals unter die Nase und tat, als wäre da gar nichts weiter dabei!

Frau von Wlederk aber schnappte wieder einmal wie ein Karven auf dem Trudnen nach Luft. Den Ausgang hatte sie mohrbähig nicht ermarlet! Dem guten Eberhard, einem Ertzier und Regimentskommandeur, hätte sie wirklich ein hübsches weite Energie zugewinkt! Wenn „das Elenb“ fertig war, dann wollte sie schon heimlich werden, vorläufig hatte es gar keinen Sinn. In ihrer Bhauteise lieh sie schon ihre Nichte mit mindestens zwei Kindern elenb und verlassen daliegen! . . .

Reich erbot sie sich.

„Dann könnten wir wohl essen gehen, Eberhard! Du wirst hungrig sein!“

Sie erhob sich. Erna Glotting warf Entsehen einen verhöflichen Blick zu, der schmärtliche.

Und als die beiden einmal nach dem Abendbrot für zwei Minuten allein waren, fuhr er ihrem „Verleiber“ einen herzhaften Kusß gegeben.

„Du Bruchter!“

Da hat Entsehen mit dem Finger gebröht und treuherzig gelogt:

„Weißt Du, Marjellchen, ich laß Dir ja sehr gerne weiß ich nicht einziehen kann, warum Ihr Euch nicht frigen laßt, aber Hand auf's Herz, den größten Spör magste mir's doch, daß ich Entsehen den Wind aus den Segeln nehmen sounte! Bergelien wird sie mir's aber so leicht gona sicher nicht!“

(Fortsetzung folgt.)

Hallischer Kunst-Verein.
Ausstellung
in der Volkshalle am Hallmarkt.
Geduld und Schicklichkeit
Wilhelm von Wasielewski,
Gemalde Königsberger Künstler.
Geöffnet von 11-4 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., Studenten 30 Pf.

Schmerzlos
gezogen!

Speziell nervösen und empfindlichen Patienten zu empfehlen.
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen I Mk.

mit Kautschukplatte unberechnet unter Garantie für gut. Sitz u. Branchbarkeit.
Spez. gaumenloser Zahnersatz, Kronen- und Brückenarbeiten.

180 Jahre

Reform Zahn-Praxis,
Carl Rudolph, Abteilung Halle,
48 Stelzenweg 48.
Deutschlands größte zahntechnische Unternehmen.
20 Filialen in Deutschland.

Handwerker-Meister-Verein.
Die letzte Versammlung war den besten findet statt im „Goldenen Schiffchen“ am Freitag den 3. März, abends 8 1/2 Uhr.
Da Herr Jahnsen Dr. Harbe über: „Die Sonne und das Planetensystem“ sprechen wird, laden wir die Mitglieder nebst ihren verehrten Angehörigen zu diesem sehr interessanten Vortrag freundlich ein. Güte, auch Damen, sind bei freier Zutritt willkommen.
Der Vorstand. A. H. Moritz Bönia.

Ausstellung.
Im Saal des Handelstammer-Gebäudes Franzstraße 5 findet von Sonntag den 25. Februar bis einisch. Sonntag den 5. März eine Ausstellung von Schmucksteinen, Steinwaren u. Schmuck-Gegenständen, die der Verband Deutscher Kunstgewerbe-Vereine aufammen gestellt hat. Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 11-1 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins. Wolff.
Hotel de Saxe, Wertheburgerstr. 169.
Donnerstag den 2. März 1911
Schlachtfest.
Schlachtkessl u. S. Blume.
Brüderstrasse 3. Brüderstrasse 3.
Restaurant „Halloria“.
Donnerstag den 2. März
Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch.
Hierzu ladet freundlich ein N. Prankel.

Erstgrößte Halleische Hauschlächterei mit elektr. Betriebe.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.
Telephon Nr. 1833.
Rochsteine Fleisch- und Wurstwaren aus reinem Schweinegut. Jeden Montag und Donnerstag Schlachtfest.
Täglich: Gehacktes Fleisch und frische Bratwurst. Frische Wurst a Pfund nur 1.80 Fig.

Nachlicht ohne Oel
Nur vereckig echt. Müller gegen 25 Pf.
durch G. A. Glafey, Nürnberg * 155
Glafey Sonnenblock
zu haben bei Dr. Urtien-Willh. Heckert, strasse 57.
Sonnenblock-Nachrichte

Halleische Zinkornamentenfabrik
August Haupt, W. Analle Haupt, Halle a. S.
Gegründet 1878. - Zochienstr. 19 - Telephon 334.
Lager an fertigen Dachspizen, Wetterfahnen, Fontänen, Jalousette und. Spezialität: Rinnen- und Gefälle in der Rundung gestant.

Madfabr. Klub „Wiel“.
Mori.
Unter Sonntag den 5. März in Wagner's Lokal sein.
Maschinenleistung, wird das Lokal zur Verfügung.
Kleine Markthalle, Gellertstr. 33. Morg. Donnerstag. **Schlachtfest.**
Brockau.

Unterrödingen a. See.
Holtsches Gasthof.
Täglich Salvator.
Sonntag den 4. März, abends
Gr. Salvatorfest.
Vereinszimmer.
bis 10 Uhr in Blumensied. Raststätte, Baumgartenstr. 61. Doppelstockpavillon finden Anküßig.

Die öffentliche Generalprobe
zu dem am Freitag abends 8 Uhr stattfindenden
Symphonie-Konzert
unter Leitung von
Arthur Nikisch
findet am Auftührungstage vormittags 11 Uhr in den Kaiserhallen statt. - Einlasskarten zu Mk. 1.50 für den Sitzplatz im Saal und Mk. 1.05 für den Sitzplatz auf dem Balkon sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erhältlich.

Café Freischütz
Heute grosses Künstler-Konzert.
Donnerstag den 2. März, abends 8 Uhr
Benefiz-Abend für Kapellmeister H. Gärtner mit verstärktem Orchester.
Programm:
1. Klaviermarsch d. Giesle Wagner. 7. Fantasie a. d. Oper „Carmen“ Bizet.
2. Operl. u. Oper. „Mignon“ Thomas. 8. Idylle a. d. Violin- u. Klavier. Mendelssohn.
3. Cavalleria rusticana Mascagni. 9. Kapellmeister Gärtner.
4. Berceuse, Violasolo Godard. 10. Fantasie a. d. Oper Kapellmeister Gärtner.
5. Polpoerri a. d. Zigeunerbarren. Wagner. Jessel.

Burg-Kino, Triftstr. 22.
Seute Mittwoch bis Freitag wunderhüßig: **Zanbenlöschlicht.** Idäones Naturbild. Die verräterische Zigarette, intervi. Detektiv-Drama. Ein fräntiger Väterchig, zum Belügeln. Graf von Westphalen, groß. Hitor. Drama. Der Zochienstr. des Reichlifers Zaffroni. Verleumdung, erpreit. Drama. Der neue Ganscheiser, tödtlicher Oumour. Wer ist der Täter? um Totleben. Schumann auf Hohen, toll. Oumour. 1. 8. 30. 11. 30. 11. 30. 11. 30. 11. 30.

Gelungen
ist es bisher noch nicht, die Darbietungen des **American-Theaters** zu überreffen. Bringt stets einzst und allein die ersten und sensationellen Neuheiten jeder Woche. Stimmungsvolle Begleitung der Bilder durch Dantes besten Klavierstimmen Herrn Kurt He, lenne die allgemem beliebteste Opernkomödie.
St. Paulus und die Fackeln von Rom unter Nero.
Der Polzeihund u. seine Dressur
u. das übrige Programm. - Unübertrefflich nur noch heute
Die weisse Sklavin. II. Teil.

Edison-Theater Goethestr. 26.
Programm. Extra-Einlage **Die weisse Sklavin.**

I. Hall. Preis-Pinocle-Spiel
in Hallers Hotel (vorm. Lütz). Anüber Rich. Müller, Wägenbergstraße, Ecke Strubenbergstraße.
Sonntag den 3. März, abends 8 Uhr, findet in meinem Lokale ein Preis-Doppel-Pinocle-Spiel statt. Einlag 3 Mk. pro Serie. 3 Serien. 1. Serie Anfang 3 Uhr nachmittags. 2. Serie 3 Uhr. 3. Serie 7 Uhr.
Bei Entnahme von 100 Teilnehmern werden 20 Preise.
I. Preis 30 Mk.
II. Preis 20 Mk.
III. Preis 10 Mk.
Nähere Bestimmungen liegen im Lokale aus.

